



Berlin, 3. November 2022

## **PRESSEINFORMATION**

### **Mittwochskino im MiM startet wieder**

**Die neue Stummfilmsaison im Musikinstrumenten-Museum steht unter dem Motto »Berlin, Berlin ...!« und startet am 16. November um 18 Uhr mit Robert Siodmaks »Menschen am Sonntag«. Zur Begleitung erklingt die Mighty Wurlitzer-Theaterorgel des Museums, das größte Instrument seiner Art auf dem europäischen Kontinent.**

Die neue Stummfilmsaison im Musikinstrumenten-Museum präsentiert Filme, die das Leben in Berlin in den 20er Jahren porträtieren. Nach Robert Siodmaks »Menschen am Sonntag« am **16. November** folgt am **7. Dezember** »Menschen untereinander« von Gerhard Lamprecht. Am **18. Januar 2023** steht »Berlin. Sinfonie der Großstadt« von Walter Ruttmann auf dem Programm, gefolgt von und Joe Mays »Asphalt« am **22. Februar**. Die Vorstellungen beginnen jeweils um **18 Uhr**.

Die **Mighty Wurlitzer-Theaterorgel** des Musikinstrumenten-Museums wurde 1929 von Werner Ferdinand von Siemens, dem Enkel des Firmengründers, bei der Rudolph Wurlitzer Company in North Tonawanda, New York, erstanden. An den Kinoabenden sitzen abwechselnd Anna Vavilkina und Jörg Joachim Riehle auf der Orgelbank.

»**Menschen am Sonntag**« entstand 1930 und beschreibt das unbeschwerte Leben an einem Sommersonntag in Berlin. Der Film ist mit dokumentarischen Bildern durchzogen, Co-Autor beim Drehbuch war **Billy Wilder**. Die Darsteller sind Laien, die zum Teil auf der Straße angesprochen wurden. Als Organist ist Jörg Joachim Riehle zu erleben. Die Milieustudie

»**Menschen untereinander**« hatte 1926 Premiere und zeigt in das Nebeneinander sozialer Schichten, inspiriert von den Zeichnungen des Malers und Fotografen **Heinrich Zille**. Die Mighty Wurlitzer wird an diesem Abend von Anna Vavilkina gespielt. »**Berlin. Sinfonie der Großstadt**«, 1927 gedreht, beschreibt einen Tag in der Großstadt mit all ihren Kontrasten. Der von seinem Regisseur als **dokumentarisches Kunstwerk** konzipierte Film wird wieder von der Organistin Anna Vavilkina begleitet. »**Asphalt**« von 1929 ist der letzte Film der Serie. Er erzählt die tragische **Liebesgeschichte** eines Polizeibeamten, der sich in eine schöne Diebin verliebt. An der Mighty Wurlitzer ist an diesem Abend Jörg Joachim Riehle zu erleben.

Die Vorstellungen beginnen um **18 Uhr**, Karten kosten **6 Euro** und können telefonisch unter **030.25481178** oder per Mail

DIREKTION UND VERWALTUNG

**KATRIN HERZOG**  
PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Tiergartenstraße 1  
10785 Berlin

Telefon: +49 30 254 81-129  
Telefax: +49 30 254 81-172

herzog@sim.spk-berlin.de

<http://www.simpk.de>  
<https://www.facebook.com/Musikforschung>

**MUSIKINSTRUMENTEN-MUSEUM**  
Am Kulturforum Berlin  
Eingang: Ben-Gurion-Straße

Telefon: +49 30 254 81-178

Weiterführendes Informationsmaterial  
und Pressebilder: [simpk.de/ueber-uns/presse/](http://simpk.de/ueber-uns/presse/)

Wir möchten unseren Presseverteiler aktuell halten. Wenn Sie uns Änderungen Ihrer Adressangaben mitteilen möchten oder keine Presseinformationen des Staatlichen Instituts für Musikforschung mehr erhalten möchten, senden Sie uns bitte eine E-Mail an [presse@sim.spk-berlin.de](mailto:presse@sim.spk-berlin.de). Hinweise zum Datenschutz beim Staatlichen Institut für Musikforschung finden Sie unter <https://www.simpk.de/datenschutz/>



unter [kasse@mimpk.de](mailto:kasse@mimpk.de) vorbestellt werden. Veranstaltungsort ist das **Musikinstrumenten-Museum** des Staatliche Instituts für Musikforschung, in Berlin-Tiergarten, Eingang Ben-Gurion-Straße.

Weiterführendes Informationsmaterial und Pressebilder finden Sie unter: [www.simpk.de/ueber-uns/presse/](http://www.simpk.de/ueber-uns/presse/)

### Übersicht:

---

**16. November 2022, 18 Uhr**

»Menschen am Sonntag«

Regie: Robert Siodmak

1930 | 68 Minuten

---

**7. Dezember 2022, 18 Uhr**

»Menschen untereinander«

Regie: Gerhard Lamprecht

1926 | 108 Minuten

---

**18. Januar 2023, 18 Uhr**

»Berlin. Sinfonie der Großstadt«

Regie: Walter Ruttmann

1927 | 53 Minuten

---

**22. Februar 2023, 18 Uhr**

»Asphalt«

Regie: Joe May

1929 | 95 Minuten

---